

Rubus nemorosoides H. E. Weber

Falsche Hain-Haselblattbrombeere

Exemplarische Belege: (aus H.E.Weber in Abhandl. aus dem Westfäl. Museum für Naturkunde, 1985, S. 399 ff.)

Westfalen:

- 4011.33: Wald- und Straßenrand an der B 235 südl. Albachten, WEBER mit WITTIG (We)
- 4510.32: Herrenholz östl. Witten, 9.8.1977, WEBER (We)
- 4608.24: Nieder-Harelmann südöstl. Bonsfeld, 3.8.1979, WEBER (We)
- 4610.32: Südl. Westerbauer, In der Aske,, 1.8.1977, WEBER (We)
- 4614.42: Sportplatz auf der Höhe westl. Nieder-Berge, 28.7.1981, WEBER (We)
- 4714.33: Straße zw. Weuspert und Schönholthausen, ca. 200 m südl. Höhe 429 m,
26.7.1981,
WEBER (We)
- 4814.34: Bracht, südl. Ortsausgang, 14.8.1977, WEBER (We)

Nordrhein:

- „Kohlstraße“ nördl. Elberfeld, 11.8.1942, J. MÜLLER (Fuhlrott-Museum Wuppertal).

Rheinland-Pfalz.

- Westl. Eifel, Nimsreuland, 19.8.1985, WEBER (We).

***Rubus nemorosoides* unterscheidet sich von *R. nemorosus* durch folgende Merkmale:**

Pflanze viel kräftiger, oft mit längeren Stacheln, Blätter unterseits gelblichgrün, viel stärkerfilzig und dazu von nervenständigen, schimmernden Haaren samtig weich, grober (bis 4 mm tief) und schärfer periodisch mit vorspringenden Hauptzahnkomplexen gesägt. Endblättchen ohne lappige Absätze. Blütenstiele mit längeren (bis 1,5-2 mm) Drüsenborsten. Kelchzipfel oft etwas fädig verlängert.